

Runde 6

Zu Gast im Wildauer Volkshaus war am 6. Spieltag die BSG Eckbauer aus Charlottenburg. Eckbauer steht im Mittelfeld und hat eine ziemlich ausgeglichene Mannschaft. Nach der zuletzt starken, kämpferischen Leistung im "En Passant" in der Schönhauser Allee gab's diesmal wieder richtig Haue für Wildau.

Zwar konnte Andreas Kuckel erst mal einen Sieg einfahren, weil sein Gegner strategisch vollkommen falsch gespielt hatte und sowohl Entwicklung vernachlässigt, als auch die schwarzen Felder aufgegeben hatte. Doch das war's schon mit den vollen Punkten.

Matthias Nabel an Brett 1 hatte sich entschlossen lang zu rochieren, nachdem sein Gegner einen Angriff auf dem Königsflügel andeutete. Dort kam er aber erst recht unter die Räder.

Bei Stephan Schiller war es ein emotionales Auf und Ab. Erst stand er ganz schlecht, hatte ein Bäuerlein weniger und die schlechtere Stellung. Dann drehte sich das Blatt plötzlich nachdem sein Gegner eine Figur gegeben hatte. Da stand er klar besser. Zum Schluss verlor er dann doch durch eine Fesselung. Sehr ärgerlich.

Randy Fechner stand zwar lange Zeit etwas defensiv, doch sicher. Dann passierte ihm jedoch ein folgenschwerer Schnitzer, wo die Qualität - Springer gegen Turm - flöten ging. Trotz eines Konterangriffs war da nichts mehr zu machen.

Dann verlor auch noch Detlef Schröder, der nie so richtig raus kam aus seiner Stellung, die immer wie ein Gefängnis wirkte.

Zwischendurch holte wenigstens Gronau noch ein Remis raus. Ein kleiner Lichtblick. Die Mannschaft war zu diesem Zeitpunkt jedoch schon hoffnungslos im Rückstand.

Silvio Andreß verlor dann auch noch und dann war dann nur noch die Partie von Werner Kujawa offen. Werner hatte zum Schluss zwar einen Bauern mehr. Nach unendlich vielen Zügen, gab er dann letztlich doch seine Gewinnbemühungen auf, denn sein Gegner verteidigte sich einfach sehr geschickt und die Stellung war auch wirklich remis.

2:6 Endstand also und weiterhin Vorletzter. Die Hoffnung auf den Klassenerhalt bleibt trotzdem.